

Auftritt der Metropolregion auf der Expo Real 2014

Sachverhaltsdarstellung:

- 1. Informationen zur Expo Real**
- 2. Gemeinschaftsstand der Metropolregion Nürnberg**
 - 2.1 Eckdaten**
 - 2.2 Veranstaltungen**
- 3. Aktuelle Themen und Trends**
- 4. Bewertung**
- 5. Weiterentwicklung**

1. Informationen zur Expo Real

Die Europäische Metropolregion Nürnberg war 2014 zum 15. Mal mit einem Gemeinschaftsstand auf der Expo Real vertreten. Die Internationale Fachmesse für Immobilien und Investitionen, findet seit 1998 jährlich im Oktober in München statt. Es ist die größte B2B-Messe für Immobilien und Investitionen in Europa. Auf 64.000 Quadratmetern präsentieren 1.655 Aussteller ihr Angebot rund um Immobilien und Investitionen. Zu den Teilnehmern der Expo Real zählen Projektentwickler und Projektmanager, Investoren und Finanzierer, Berater und Vermittler, Architekten und Planer, Corporate Real Estate Manager, Expansionsleiter sowie Wirtschaftsregionen und Städte.

Die Expo Real verzeichnete 2014 ein leichtes Messeteilnehmerplus von 2,5 Prozent auf 36.900 Teilnehmer (2013: 36.000) aus 74 Ländern (2013: 65). Der Zuwachs kam vor allem aus dem Ausland.

Alle größeren deutschen Städte und Metropolregionen sind mit Ständen oder Standgemeinschaften vertreten.

2. Gemeinschaftsstand der Europäischen Metropolregion Nürnberg

2.1 Eckdaten

Der Messestand der Europäischen Metropolregion Nürnberg auf der Expo Real ist ein Public-Private-Partnership-Projekt. Der 198 m² große Stand (2013: 187m²) dient als Präsentations-Plattform für Gebietskörperschaften und für die Immobilienunternehmen der Region, die den Messestand gemeinsam mit den kommunalen Standpartnern mit einem Kostenbeitrag finanzieren. Hinzu kam 2014 ein Zuschuss der Metropolregion Nürnberg in Höhe von 50.000 € (allerdings hat die Metropolregion für 2015 den Zuschuss um 60% gekürzt).

Basierend auf den Projekten und Angeboten der am Stand vertretenen Partner werden dem nationalen und internationalen Fachpublikum alle Bereiche des Immobilienstandortes Metropolregion Nürnberg präsentiert. Öffentliche Standpartner 2014 waren die Logistikkooperation Metropolregion Nürnberg sowie die Städte Nürnberg, Fürth, Erlangen und Schwabach. Die regionale Immobilienbranche war mit folgenden Unternehmen als Standpartner vertreten: alpha Projektentwicklung, aurelis, GRR Real Estate Management, KIB Projekt, KOCHINVEST, Nürnberger Baugruppe, Söksa Investition, Sontowski & Partner, Sparkasse Nürnberg, wbg.

Auf Grund der regelmäßigen Teilnahme mit immer ähnlicher Platzierung (Halle C2, Mitte) sowie der guten Lage an zwei Hauptgängen war der Stand erneut an allen drei Messetagen sehr gut frequentiert.

Die Organisation und Planung des Gemeinschaftsauftritts erfolgte durch die Wirtschaftsförderung Nürnberg.

2.2. Veranstaltungen

Während der Messe fanden drei Veranstaltungen statt. Der „Metro-Talk“ mit einem Podium aus Vertretern der Gebietskörperschaften thematisierte „aktuelle Trends in der Stadtentwicklung“. „Wirtschaftsflächen der Zukunft“ und „Auswirkungen der Digitalisierung auf die Immobilienbranche“ standen bei zwei Talkrunden mit Entscheidungsträgern der beteiligten Immobilienunternehmen im Fokus. Die Veranstaltungen waren sehr gut besucht und erfüllten die Intention der Akquisition, Information und Kommunikation.

3. Aktuelle Themen und Trends

Stadtentwicklung bewegt sich stets im Spannungsfeld verschiedener Nutzungen. Knapper werdende Flächenpotenziale und wachsender Siedlungsdruck verschärfen aktuell die Konkurrenzen zwischen Wohnnutzungen, gewerblichen Nutzungen sowie dem Bedarf an Freiflächen. Diese Entwicklung war auch ein wesentliches Thema bei der Expo Real 2014, nicht nur am Stand der Metropolregion Nürnberg.

Die Gespräche auf der Messe unterstrichen die Notwendigkeit, den gegenwärtigen und zukünftigen Bedarf sowohl an Wohnraum als auch an Gewerbeflächen möglichst genau zu kennen. Die Erstellung des Gewerbeflächengutachtens sowie eines Gutachten zum Wohnflächenbedarf in Nürnberg wird deshalb von der Branche begrüßt.

4. Bewertung

Die Expo Real hat sich zur wichtigsten Kontakt-Börse für die Immobilienbranche des deutschsprachigen Raumes entwickelt. Die am Gemeinschaftsstand beteiligten Firmen waren mit den Kontakten und Gesprächen während der Veranstaltung sehr zufrieden und

äußerten sich - ebenso wie viele Besucher - positiv zur Entwicklung der Messe allgemein und des Auftrittes der Metropolregion Nürnberg im Besonderen. Die Gespräche mit Projektentwicklern und Immobilieninvestoren am Stand konnten unter anderem dazu genutzt werden, die Entwicklungsmöglichkeiten am Standort Nürnberg zu kommunizieren und Nürnberg als Investitionsstandort zu positionieren.

Die Standpartner des Gemeinschaftsstandes berichteten auch nach der vergangenen Messe 2013 von der positiven Auswirkung ihrer Teilnahme auf die Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen der Nürnberger Immobilienszene. Durch die Anwesenheit von Entscheidungsträgern können regionale Geschäftsbeziehungen effizient gepflegt werden. Zudem finden sich im Messeverlauf am Stand viele Vertreter von Unternehmen ein, die Niederlassungen oder Geschäftsbeziehungen in Nürnberg unterhalten. So ist der Gemeinschaftsstand zugleich eine regionale Kooperations- und Branchen-Plattform.

Der Gemeinschaftsstand auf der Expo Real 2014 zeigte außerdem, dass die Metropolregion Nürnberg gemeinsame Projekte umsetzt, welche die Vielfalt und das gemeinsame Wirken der Region demonstrieren.

5. Weiterentwicklung

In Abstimmung mit der Immobilienbranche und den kommunalen Standpartnern ist angestrebt, mit dem Gemeinschaftsstand in eine andere Halle zu wechseln und dort den Auftritt zu vergrößern. Ziel ist es, die Sichtbarkeit der Metropolregion im Konzept der anderen Metropolregionen zu erhöhen.

Der bisherige Standplatz in Halle C2 war angemessen. Mit Blick auf die wirtschaftliche Bedeutung und das Selbstverständnis der Europäischen Metropolregion Nürnberg ist ein Standplatz in einer Halle, in der auch andere große deutsche Wirtschaftsstandorte ihre Auftritte haben, angebracht. Die Gespräche mit der Messe München laufen. Die Verlegung des Standplatzes ist allerdings nur mit einem höheren finanziellen Aufwand möglich. Die Herausforderung ist angesichts der Kürzung des Zuschusses der Metropolregion für den Gemeinschaftsstand auf der EXPO REAL 2015 umso größer.